

373. *E. umbrosum*. Meyer. Im Laubwalde am Fusse des Frankensteins, an den Rainen des Herrnwegs, am Eingang des Waldes, westlich der Fränkenbergers Mühle (A. Braun).
374. *E. pratense*. Ehrh. Auf feuchten Brachäckern und Triften der Bergstrafse und um Darmstadt.
375. *E. palustre*. Linn. Auf sumpfigen Wiesen gemein.
376. *E. limosum*. Linn. In Bächen, Teichen, Sümpfen, durch das Gebiet, in vielen Formwechselfen.
377. *E. hiemale*. Linn. In feuchten Wäldern, Wiesen und an Rainen, stellenweise durch das Gebiet.
378. *E. varigatum*. Schleich. In Weidengebüsch, an den Rheinufern bei Worms und Gernsheim (Schnittspahn).
379. *E. elongatum*. Willd. Auf sandigen Wüstungen an dem Rheinufer bei Mainz und Ingelheim; bei Offenbach, Bieber und Griesheim (Schnittspahn); bei Eschollbrücken.

Anmerkung der Redaction. Der Verf. hat Belege von fast allen wichtigeren unter den vorhergenannten Pflanzen bei dem *Herbarium normale florum hassiacae* im Gießener Universitätsherbarium deponirt. — Die im Vorstehenden nicht berücksichtigten zahlreichen Standorte in Dillenius' *Catalogus* verdienen eine besondere Bearbeitung.

X.

Zur Naturgeschichte von *Deilephila Euphorbiae*. H.

Von dem Großh. Baurath Herrn Laubenheimer in Gießen.

Der vorgenannte Schwärmer kommt hier nur sehr selten vor, weil die eigentliche Futterpflanze der Raupe, *Euphorbia cyparissias*, in der hiesigen Umgegend nicht wächst. Die wenigen hier gefangenen Exemplare werden als verflogene betrachtet, noch seltener wurden einzelne Raupen auf *Euphorbia*-Arten des hiesigen botanischen Gartens etc. gefunden. Andere Futterpflanzen, als *Euphorbia*-Arten, sind nicht bekannt und Esper führt ausführlich an, daß seine vielfachen Versuche, die Raupen an anderes Futter zu bringen, fehlgeschlagen seien. — Es dürfte daher die Mittheilung nicht uninteressant sein, daß ich am 31. Aug. vorigen Jahres 8 Stück fast erwachsene Raupen in der Nähe der Badenburg auf *Polygonum aviculare* antraf. Mit der genannten Pflanze wurden sie weiter bis zur Verwandlung ernährt und schienen dieselbe lieber zu fressen, als die gleichzeitig mit vorgelegte *Euphorbia peplus*.

Gießen im Febr. 1857.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der Oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde](#)

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Laubenheimer

Artikel/Article: [Zur Naturgeschichte von Deilephila Euphorbiae. H. 82](#)